



18. Wahlperiode

**Anhörung  
des Ausschusses für Gesundheit und Pflege  
zum Thema „Erfolgversprechende Wege zur Erhöhung  
der Impfraten, insbesondere bei Masern“  
am Dienstag, den 8. Oktober 2019, von 13:30 bis 15:30 Uhr,  
Konferenzsaal des Maximilianeums**

## **Fragenkatalog**

### **1. Ausgangssituation / Bestandsaufnahme: Daten und Fakten - Im Freistaat Bayern und - im Vergleich hierzu - in ganz Deutschland**

- Gegen welche Krankheiten sind aktuell Impfungen möglich, gegen welche empfohlen?
- Bei welchen Erkrankungen ist eine Erhöhung der Impfrate wünschenswert?
- Für die Erkrankungen mit Impflücken:
  - Wie viele Kinder sind einmalig, wie viele Kinder zweimalig geimpft? Welcher Impfstoff wird verwendet?
  - In welchem Alter finden diese Impfungen statt?
  - Wie viele Kinder sind bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres zweimalig gegen Masern geimpft, aufgeschlüsselt nach Stadt- und Landkreisen in Bayern? Welche Gründe gibt es, dass später geimpft wird?
  - Ab wann besteht Herdenschutz? Welcher Prozentsatz an Impfungen ist folglich anzustreben?
- Zu welchem Prozentsatz sind die Betreuerinnen und Betreuer in den Kindertagesstätten sowie die Lehrerinnen und Lehrer geimpft? Wie sieht es beim medizinischen und pflegerischen Personal in ambulanten und stationären Einrichtungen sowie in Alten- und Pflegeheimen aus?
- Gibt es aktuell bereits Bereiche, in denen eine Impfpflicht besteht? Wenn ja, in welchen?
- Wie viele Menschen sind in den vergangenen zehn Jahren an Krankheiten erkrankt, gegen die hätte geimpft werden können? In welchem Alter? Gab es Unterschiede in der Schwere der Erkrankung je nach Alter?
- Wie viele Menschen sind in den letzten 10 Jahren an Masern erkrankt, obwohl sie die zweifache Impfung erhalten haben?
- Wie viele dieser Erkrankten haben dauerhafte gesundheitliche Schäden erlitten?
- Gibt es Zahlen zu Impfschäden? Wie häufig sind diese? Wenn ja, in welcher Form?
- Welche medizinischen Gründe sprechen grundsätzlich gegen und für eine Impfung?
- Auf wie hoch wird die Zahl der notorischen Impfverweigerer geschätzt?
- Welche Gründe sind bekannt, aus denen heraus eine Impfung verweigert wird?

## **2. Impfen in der Praxis**

- Wer führt aktuell Impfungen durch?
- Wie hoch ist das Impfen vergütet? Wird dies als ausreichend bewertet?
- Wäre es möglich und ratsam, auch an anderen Orten zu impfen, z.B. in der Schule oder im Gesundheitsamt?
- Wäre es möglich und ratsam, dass auch Nicht-Ärzte impfen, z.B. Apotheker, bzw. dass dort eine Impfberatung stattfindet?
- Ist Impfen Bestandteil von Vorsorgeuntersuchungen im Kindes- und Erwachsenenalter? Sollte es hier Änderungen geben? Wenn ja, welche?

## **3. Wege zur Verbesserung des Schutzes vor Krankheiten, gegen die geimpft werden kann:**

- Für Arbeitnehmer in sensiblen Bereichen (in ambulanten bzw. stationären medizinischen Einrichtungen, Alten- und Pflegeheimen, Kindertagesstätten oder Schulen): Kann bzw. sollte eine Impfung durch den Arbeitgeber vorgeschrieben werden? Gibt es Bereiche, in denen schon jetzt eine Impfpflicht vorherrscht?
- Gibt es auch Impfgegner unter den Ärzten und Hebammen? Welche Anstrengungen werden unternommen, um diese Personengruppen zu überzeugen? Gibt es berufsrechtliche Instrumente? Wenn ja: wie häufig werden diese angewandt?
- Sind gleich wirksame Alternativen zu Impfungen denkbar? Wenn ja, welche?

## **4. Insbesondere: Zur Einführung einer Impfpflicht für bestimmte Krankheiten – auf der Grundlage des Vorschlags aus dem Bundesministerium für Gesundheit**

- Wie wird eine Impfpflicht (verfassungs-) rechtlich bewertet?
- Impfpflicht contra Schulpflicht: Was ist das höhere Gut?
- Mono- oder Mehrfach-Impfstoff: Ist es möglich und ratsam, einen nur auf Masern beschränkten Mono-Impfstoff für eine Pflichtimpfung zu verwenden? Anders gewendet: sollte eine Impfpflicht auch auf die weiteren durch handelsübliche Mehrfach-Impfstoffe abgedeckten Krankheiten ausgeweitet werden?
- Lässt die Einführung einer Impfpflicht für einzelne Krankheiten erwarten, dass die Bereitschaft abnimmt, sich gegen andere Infektionskrankheiten impfen zu lassen, etwa, weil diese dann als vermeintlich weniger gefährlich eingestuft werden?
- Erreichen wir mit einer Impfpflicht die richtigen bzw. wie müsste die Impfpflicht ausgestaltet sein, um gerade in der Gruppe der jungen Erwachsenen die Impfquote bei der zweiten Masernimpfung zu erhöhen?

- Wie kann eine Impfpflicht sinnvollerweise und am effektivsten durchgesetzt werden?
- Was ist effektiver: die verstärkte Aufklärung über negative Folgen einer Nicht-Impfung oder die Einführung einer Impfpflicht?
  
- **Fazitfrage als Abschluss: Welche Wege sollten aus Ihrer Sicht beschritten werden, um die Impfrate und damit den Schutz der Bevölkerung vor Krankheiten zu erhöhen, gegen die geimpft werden kann?**

#### **5. Soziologische Auswirkungen einer Impfpflicht auf die Bevölkerung**

- -Welche Effekte hat eine Pflicht auf die Durchimpfung der Bevölkerung aus soziologischer Sicht?
- -Lässt sich mit Zwang die Durchimpfung wirklich erhöhen oder steigen dadurch nur Vermeidungseffekte an?
- -Welche Wege würden aus soziologischer Sicht zu höheren Impfraten führen?

#### **6. Pharmaindustrie**

- Wer produziert und vertreibt Impfstoffe?
- Wie hoch ist der Produktionsanteil von Impfstoffen im Vergleich zur gesamten Arzneimittelproduktion?
- In welcher Größenordnung wird sich der Produktionsanteil bei Einführung einer Impfpflicht erhöhen?
- Wo werden Impfstoffe produziert?
- Welche Inhaltsstoffe enthalten Impfstoffe neben dem direkt wirksamen Anteil des Produkts?
- Bestehen gesundheitliche Bedenken gegenüber nicht direkt impfwirksamen Inhaltsstoffe?
- Gibt es eine Statistik über Impffolgeschäden?
- Wer haftet für Impffolgeschäden bei einer Impfpflicht?
- Wer trägt die Beweispflicht bei Impffolgeschäden?